

Blick in die Gemeinde



Mitteilung der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B.
Bruck an der Mur

NR. 240 | MÄRZ 2023 | 59.JG

DU BIST
EIN GOTT,
DER **MICH**
SIEHT.

1. MOSE 16,13

Motiv: Sebastian Hoffmann, adeo Verlag

„Jahreslosung 2023“

"Du bist ein Gott, der mich sieht" – 1. Mose 16, 13



Liebe Schwestern und Brüder,

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Das ist die Jahreslosung für das Jahr 2023. Doch dieses Bibelwort ist zugleich das Bekenntnis einer Sklavin, die wegen ihrer Herrin in die Wüste wandern muss, obgleich sie hochschwanger ist.

Doch Gott findet die Geflohene auch in dieser trostlosen Gegend. Und dann bekommt die Sklavin Hagar den Auftrag: „Geh zurück und demütige dich unter die Hand der Herrin!“ Daraufhin sagt die Sklavin: „Du bist ein Gott, der mich sieht“.

Sie benennt gleichsam den Engel, den Gottesboten, der mit ihr spricht, mit diesem Namen: Du bist ein Gott, der mich sieht.

Für mich bedeutet das zunächst einmal:

Du, Gott, bist auch dort, wo normalerweise Menschen kaum hinkommen, schon gar nicht freiwillig. Du siehst und findest jeden, ob an einem freiwilligen oder auch an einem unfreiwilligen Ort.

Die frohe Botschaft für Dich:

Der Herr sieht Dich! Du bist nie allein. Er wacht über dir am Tag und in der Nacht. Er weiß, dass es dich gibt. Er kennt dich sogar mit Namen. Er weiß, was in deiner Seele steckt. Er kennt deine Gedanken, deine Wünsche, deine Nöte. Er kennt deine Fragen, deine Zweifel,

deine Ängste – er weiß auch, was dir Freude macht, was dich glücklich und froh macht. Er weiß, dass du dankbar bist, er weiß, dass du Liebe brauchst.

Wir haben nun miteinander ein neues Jahr begonnen. Es weiß keiner, was es für uns bereithält, ob die Tage, durch die wir schreiten werden, hell und freundlich oder dunkel und trüb sein werden. Vielleicht werden wir eine wunderschöne Reise machen, irgendwo an einen hellen Strand am warmen Meer.

Du, Gott, siehst mich auch da.

Aber vielleicht erwarten mich auch Tage, wo ich im Krankenhaus liege, innerlich allein mit meinen Sorgen, den bohrenden Fragen. Doch auch dann wird es gelten: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“

Ganz wichtig ist das Wörtchen MICH. Denn wenn ich daran denke, dass ich nur einer bin unter so vielen Milliarden von Menschen, was zähle ich da schon?

Bin ich ein „Garnichts“ zwischen Millionen von Menschen eines Landes? Bin ich überhaupt ein „Jemand“? Wer achtet schon auf mich? Doch, einer tut es: GOTT

Die wörtliche Übersetzung des hebräischen Textes lautet:

„Gott – der mich rettend angesehen hat“.

Gott hat mich rettend angesehen und tut es weiterhin. Er kennt mein Herz, er kennt meine Gedanken. Er durchschaut meine Seele. Das ist ein wunderbares Trostwort. Immer geht es Gott um meine Rettung, die in Jesus Christus bestätigt wurde.

Liebe Schwestern und Brüder!

Wie immer die Wege aussehen werden, die ich und die Meinen im Jahr 2023 geführt werden, ob froh oder traurig, schwer oder leicht, es werden Wege an der Hand dessen sein, der mich rettend angesehen hat. Und das macht mich getrost und zuversichtlich, schenkt mir Geborgenheit und Hoffnung, Mut und Vertrauen, so dass ich in allem bekenne:

Du bist ein Gott, der mich sieht!

Amen.

Wir wollen in diesem Jahr unsere Gemeindebriefe unter das Motto stellen:

Frauen „Gestalten“

Vor genau 500 Jahren hat Katharina von Bora den Entschluss gefasst, aus dem Kloster den Weg in die Freiheit zu wagen. Schon immer und bis heute prägen Frauen das Bild der Kirche.

*Ihr/Euer Pfarrer
András Pál*

Rückblick Advent & Weihnachten

Krippenspiel



Adventlicher Abend

Fotos: Pfarrer András Pál

Liebe Gemeinde, liebe Leserin, lieber Leser!

Wie jedes Jahr am 1. Freitag im März feierten wir den Ökumenischen Weltgebetsstag, diesmal luden uns Frauen aus

Taiwan

ein, zum Thema „Glaube bewegt“. Wieder einmal lernten wir ein sehr weit entferntes, für uns recht exotisches Land und seine Leute kennen, hörten von ihren Sorgen und Problemen. Die mutigen Frauen aus Taiwan glauben daran, dass wir die Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: Glaube bewegt!

Ping an – Friede sei mit uns allen!

Taiwan ist ein Inselstaat mit einer Haupt- und über 100 kleinen Inseln zwischen Japan, der Volksrepublik China und den Philippinen. Das Land ist mit 36,2 km² nicht einmal halb so groß

wie Österreich, hat jedoch über 23 Millionen Einwohner; die Hauptstadt Taipeh mit 2,7 Mill. Einwohnern liegt im Norden der Hauptinsel.

Landschaftlich ist die Hauptinsel recht vielfältig: Das westliche Drittel ist geprägt von Hügel-

landschaften, für Besiedelung bestens geeignet, so leben hier auch ca. 20 Mill. Menschen. Die beiden restlichen Drittel, das mittlere und das östliche, sind überzogen von Bergwäldern und Hochgebirge bis 4000 m

Seehöhe. Taiwan liegt im „Feuerring“, so gibt es jährlich über 1000 spürbare Erdbeben, glücklicherweise ohne allzu schwere Schäden. Die Topografie des Landes und die klimatischen Verhältnisse im Schnittpunkt zwischen Tropen und Subtropen haben eine große Vielfalt an Vegetation begünstigt, die es zu schützen gilt.



Die Geschichte Taiwans in den letzten Jahrhunderten war geprägt von kriegerischen Eroberungen und Gewaltherrschaft. Nach dem 2. Weltkrieg wurde Taiwan an China übergeben, doch am Ende des Bürgerkrieges flüchtete der Anführer der nationalistischen Partei mit über einer Million Menschen nach Taiwan. Auch er herrschte autoritär, es galt das Kriegsrecht, die Meinungsfreiheit und die Rechte von Frauen waren sehr eingeschränkt. Dies änderte sich erst 1991. Heute ist Taiwan, die Republik China, eine für Asien vorbildliche Demokratie. Doch bloß 14 Kleinststaaten weltweit anerkennen Taiwan diplomatisch. Es versucht jedoch durch Handelskontakte und freundschaftliche Verbindungen internationale Beziehungen aufzubauen. Die Volksrepublik China ist jedoch ständig daran, die internationalen Aktivitäten zu untergraben.

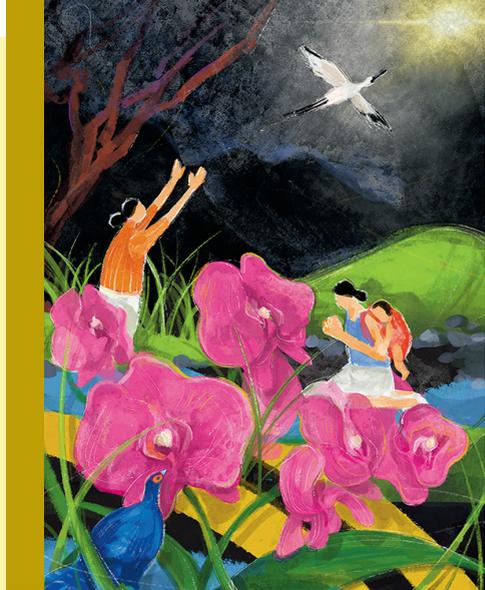


Ein Thema am Weltgebetstag ist die Stellung der Frauen im einladenden Land:

Noch mitten im 20. Jhd. galt die Unwissenheit der Frauen als Tugend, sie sollten möglichst nicht auffallen. Doch Frauenaktivistinnen arbeiteten an der Modernisierung des Frauenbildes, weibliche Berufstätigkeit wurde zur patriotischen und familiären Pflicht, die Bildung für Mädchen wurde weiter ausgebaut, es gab lautstarke und bunte Straßenproteste gegen das traditionelle Frauenbild. Heutzutage haben Frauen in Taiwan die gleichen Rechte wie Männer in Politik, Wirtschaft und Bildung. Und doch sind patriarchale Ideale stark verankert – es wird erwartet, dass sich Frauen um die Familie kümmern. Dies ist aber mit Berufstätigkeit schwer zu vereinbaren, so geben viele junge Frauen den Kinderwunsch auf. Wie weltweit, so sind auch hier Gewalt, Gehaltsunterschiede und Unterrepräsentation in wirtschaftlichen Führungspositionen nach wie vor Herausforderungen.

Es ist bewundernswert, dass sich christliche Frauen fanden, um den Ablauf des WGTs zu gestalten, denn nur ca. 6 % der Bevölkerung gehören dem christlichen Glauben an. Besonders Menschen in ländlichen Gebieten pflegen den Chinesischen Volksglauben, ein Gemisch aus Ahnenverehrung, lokaler Kulte, Glaube an mehr oder weniger mächtige Götter und Geister, daneben gibt es Buddhismus und Taoismus, ganz wenig Islam und Judentum.

Als Bibeltext wurden Verse aus dem Brief des Apostel Paulus an die Epheser ausgewählt. Große Worte klingen an: Glaube, Hoffnung und Liebe, Weisheit und Offenbarung, Kraft und Stärke, Macht und Herrlichkeit, all dies will Gott uns schenken. Er kann die „Augen unseres Herzens“ erleuchten, eine neue Welt wie ein reiches Erbe ist uns zugesagt. Durch unseren Glauben verändert sich etwas: Jede Geste, jedes Wort, unser Alltag und unsere Gemeinschaft kann zum Glaubenszeugnis werden.



Die taiwanesische Künstlerin Hui-Wen Hsiao gestaltete das Titelbild mit Motiven aus Taiwan:

Betende Frauen im Hintergrund, die beiden Vögel, nämlich der Mikado-Fasan und der Schwarzgesichtslöffler, verkörpern Zuversicht und Durchhaltevermögen in schwierigen Zeiten, und überdimensional dargestellt Schmetterlingsorchideen, die dem Land den Namen „Königreich der Orchideen“ verliehen haben.

Liebe Gemeinde, es ist immer wieder interessant, von weit entfernten Ländern und ihren Menschen zu hören und ihre Probleme und Hoffnungen kennen zu lernen. Vielleicht habe ich Ihr Interesse geweckt, das nächste Mal wieder am Weltgebetstag teilzunehmen – 2024 kommt er aus Palästina.

*Es grüßt
Sie herzlich
Ihre Kuratorin
Christl Mahrer*

Fotos: kk



Unsere Konfirmand



André Hiebl

geb. am 10.10.2007 in Bruck an der Mur

Hobbys: Handball

Was bedeutet für mich Konfirmation?

"Die Konfirmation ist für mich ein besonderes Familienfest und ich merke, dass ich schön langsam erwachsen werde".



Dorian Gradauer

geb. am 2.10.2008 in Leoben

Hobbys: Handball

"Für mich bedeutet die Konfirmation, dass ich mehr über meine Religion erfahre".



Luca Schmaranzer

geb. am 8.8.2008 in Schladming

Hobbys: Skifahren, Radfahren, Motocross

"Die Konfirmation ist für mich ein feierlicher Segnungsgottesdienst, in dem sich junge Menschen zu ihrem christlichen Glauben bekennen".

*innen stellen sich vor



Jana Weiß

geb. am 12.1.2009 in Bruck an der Mur

Hobbys: Zeichnen

"Die Konfirmation bedeutet für mich, meinen christlichen Glauben zu bekennen und mich danach mehr in die Arbeit der Gemeinde einzubringen".



Florian Deiner

geb. am 10. 4. 2009 in Graz

Hobbys: Snowboarden, Gaming, Posaune spielen

"Für mich bedeutet Konfirmation, sich zum Glauben an Jesus Christus zu bekennen und sich in einer christlichen Gemeinschaft einzubringen".



Florian Pleiner

geb. am 31.5.2009 in Bruck an der Mur

Hobbys: Radfahren, Skifahren, Angeln, Motocross

"Die Konfirmation bedeutet für mich, mehr über Gott zu erfahren und zu lernen".

Nachmittags-Treff

Einmal im Monat treffen sich neugierige und interessierte Damen und Herren bei uns im Gemeindesaal.

Es gibt immer neue Beiträge. Zum Thema passende kulinarische Kostproben runden die individuell gestaltete Nachmittags-Zeit ab. Beim Jänner-Treff haben wir zu einer Einheit „Lach-Yoga“, gemeinsam gelacht und erfahren, dass in der Bibel kaum gelacht wurde und wenn, dann zynisch, aber nicht aus Belustigung oder gar aus Freude. Schade, dass von Jesus kein humorvolles Lachen überliefert ist.

Aber doch hält es die Kirche manchmal nach dem Motto: "Lachen ist" gesund.

Unchristliche Speisenamen zeigen, warum der Name nicht immer aussagt, was drinnen ist. Wer kennt noch ein „Herrgottbescheißerle“ (Teigtaschen mit Fleischfüllung) als köstliches Mittagsgericht oder ein „Nonnenfüzle“ (Schmalzgebäck) zum Kaffee oder Tee.

Am Freitag, den 24. März, um 15 Uhr wollen wir österlichen Tischschmuck basteln.

Alle sind herzlich eingeladen. Palmkätzchen, Zweige und verschiedenes grünes Beiwerk werden bereitgestellt.

Bunte Bänder und Dekor bitte mitbringen.



Fotos: kK

Das waren unsere Veranstaltungen mit Kindern im Winter



Gemeinsames Basteln von Martini-Laternen mit anschließendem Spaziergang durch die Stadt



Backen und basteln für Weihnachten



Gemütliche Kaffeerunde



Auf weitere gemeinsame Stunden mit Euch freut sich *Martina Gröbl*

Kirchenbeitrag

Ein herzliches DANKE an alle treuen Kirchenbeitragszahler, die den Kirchenbeitrag für das Jahr 2022 bezahlt haben. Damit haben Sie in besonderer Weise Ihre Pfarrgemeinde unterstützt, und wir konnten auch im Jahr 2022 viele notwendige Arbeiten und Tätigkeiten finanzieren.



In absehbarer Zeit werden Sie auch dieses Jahr Ihre Kirchenbeitragsvorschreibung zugestellt bekommen.

Ihre Beiträge werden auch 2023 vom Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde mit großer Umsicht und Sorgfalt für Projekte und notwendige Maßnahmen eingesetzt.

Bei Sorgen, Problemen oder Unklarheiten bei Ihrer Kirchenbeitragsvorschreibung wenden Sie sich bitte an Ihre Kirchenbeitragsstelle:

Evangelische Pfarrgemeinde

Bruck an der Mur, Grabenfeldstraße 4

DIENSTAG & DONNERSTAG

von 9:00 bis 11:00 Uhr

Wir sind immer bemüht, eine Lösung zu finden.

DI Martin Kugler



Gemeindevertretung 2023

**Deine Kirche.
Deine Wahl.**

Wieder ist es soweit:

**Zwischen 1. Oktober und
5. November 2023 finden
Gemeindevertreterwahlen statt.**

Was für eine große Chance für alle Evangelischen! Wir können und dürfen mitbestimmen! Was uns in unseren Gemeinden auszeichnet, ist die Vielfalt aller Menschen, die mit ihren

unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven mitarbeiten.

Auch Ihre Meinung ist gefragt! Unsere Gemeinde lebt von Ihren Ideen, die gerade Sie einbringen können, damit wir als Kirche ein lebendiger Ort des Miteinanders bleiben können.

H. Pretterhofer



Herzliche Einladung...



**Tag der Begegnung und Weiterbildung
der Evangelischen Frauenarbeit Steiermark
Glaube, Liebe, Hoffnung in Zeiten von Krisen**

**Samstag, den 15. April 2023
von 10:00 bis ca.16:30 Uhr**

in der Evangelischen Pfarrgemeinde Bruck an der Mur
Grabenfeldstraße 4, 8600 Bruck an der Mur

Referentin: OKRin i. R. Hannelore Reiner

NACHMITTAGSTREFF 2023

Donnerstag, 23. März, 15:00 bis 17:00 Uhr,

Thema: Vortrag „Siebenbürgen“ von Hrn. Pfr. Pál

Donnerstag, 20. April, 15:00 bis 17:00 Uhr,

Thema: Frühlingserwachen

Donnerstag, 25. Mai, 15:00 bis 17:00 Uhr,

Thema: Der innere Garten

Evangelische Pfarrgemeinde im Gemeindesaal

Herzliche Einladung

**zum Gottesdienst am Sonntag, 23. April, 9:30 Uhr,
gestaltet von den diesjährigen Konfirmanden.**

P.b.b. - GZ 02Z032607M
Erscheinungsort: Bruck an der Mur
Verlagspostamt: 8600 Bruck an der

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!

Jeden Sonntag um 9:30 Uhr in der Evang. Kirche in Bruck/Mur

GOTTESDIENSTE in der Karwoche und zu Ostern in unserer Evangelischen Kirche Bruck an der Mur

2. April 2023	Palmsonntag	9:30 Uhr
6. April 2023	Gründonnerstag	19:00 Uhr
7. April 2023	Karfreitag	9:30 Uhr
7. April 2023	Karfreitag	19:00 Uhr
9. April 2023	Ostersonntag	FAMILIENGOTTESDIENST 9:30 Uhr

BREITENAU und TRAGÖSS

Breitenau:	7. April 2023	Karfreitag, Gemeindesaal	15:00 Uhr
Tragöß:	8. April 2023	Karsamstag, Röm.-kath Pfarrhof	15:00 Uhr

Sonntag, 30. April 2023 um 9:30 Uhr: Gottesdienst JUBILATE zum
Thema: Schöpfung und neues Leben
wird von Frauen der Evangelischen Pfarrgemeinde gestaltet.

KONFIRMATION

Pfingstsonntag, 28. Mai 2023, 9 Uhr 30, Evangelische Kirche

Aktuelle Termine für Gottesdienste und Themen sehen Sie auch im Schaukasten und auf der Homepage.

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ: Wenn Sie nicht wollen, dass zukünftig Ihr Name oder Foto im Gemeindebrief oder auf der Homepage der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bruck a.d.Mur veröffentlicht wird, teilen Sie uns das bitte schriftlich im Pfarramt mit.

Kanzleistunden: Dienstag und Donnerstag von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber: Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bruck/Mur.
Verantwortlich: Redaktionsteam, beide 8600 Bruck/Mur, Grabenfeldstr.4, 03862/51132, pg.bruckadmur@evang.at.
Unsere Homepage, www.evang-bruckmur.at. **Redaktionsteam:** Pfr. Mag. András Pál, Christl Mahrer, Hilde Pretterhofer, Martina Gröbl. **Druck:** compact-druck Bruck/Mur. Verlags- und Herstellungsort: Bruck/Mur. **Finanzierung:** Eigenmittel.
Blattlinie: Kirchliche Information.